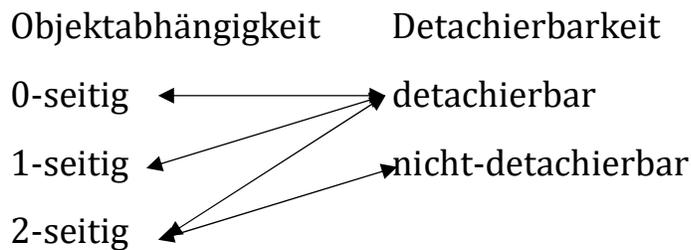


### Die Detachierbarkeitsrelation 3

1. Unter den in Toth (2013) eingeführten invarianten ontischen Eigenschaften befinden sich zwei, die auf den ersten Blick gewisse Ähnlichkeiten (die in früheren Aufsätzen von uns auch behandelt worden waren) aufweisen: die Detachierbarkeit und die Objektabhängigkeit. So ist etwa ein Hut von einem Kopf detachierbar, aber die Umkehrung ist falsch. Da in diesem Beispiel gleichzeitig 1-seitige Objektabhängigkeit vorliegt – denn ein Kopf ohne Hut ist ontisch sinnvoll, ein Hut ohne Kopf ist es aber nicht – könnte man vermuten, es bestehe Isomorphie, insofern 1-seitige Objektabhängigkeit mit Detachierbarkeit und 2-seitige Objektabhängigkeit mit Nicht-Detachierbarkeit korrespondiert. Dann erhebt sich allerdings die Frage, womit 0-seitige Objektabhängigkeit korrespondiert: Offenbar könnte sie ebenfalls nur mit Detachierbarkeit korrespondieren. Wenn wir ferner das Beispiel von Messer und Gabel nehmen, die beide in 2-seitiger Objektabhängigkeit zueinander stehen, stellen wir jedoch fest, daß sie aus trivialen Gründen detachierbar sind, da es kein Biobjekt einer „Messergabel“ bzw. eines „Gabelmessers“ gibt. Dagegen sind aber die beiden ebenfalls 2-seitig objektabhängigen Ohren eines Menschen nicht-detachierbar.

Wir erhalten damit das folgende, ontisch nicht-isomorphe Schema,



d.h. wir bekommen

Detachierbarkeit      0, 1, 2

Nicht-Detachierbarkeit 2.

Isomorphie besteht somit nur zwischen Nicht-Detachierbarkeit und 2-seitiger Objektabhängigkeit.

2. Im folgenden untersuchen wir das obige Korrespondenzschema für alle vier ontischen Entitäten, d.h. für Systeme, Abbildungen, Repertoires und Abschlüsse.

## 2.1. Detachierbare Repertoires

### 2.1.1. 0-seitige Objektabhängigkeit



Avenue Georges Lafont, Paris

### 2.1.2. 1-seitige Objektabhängigkeit



Rue Poncelet, Paris

### 2.1.3. 2-seitige Objektabhängigkeit



Rue Lepic, Paris

### 2.2. Nicht-Detachierbare Abbildungen



Rue Sainte-Anne, Paris

## Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

28.8.2018